

Freitag, 02. Oktober 2020

Rapssaatenmärkte schließen uneinheitlich

Während die EU-Rapssaatfutures nachgelagert zu den „bullischen“ USDA-Quartalszahlen vom Mittwoch und den sichtbar festeren Palmölnotierungen nochmals deutliche Notizgewinne verbuchen konnten, gerieten die kanadischen Canola-Futures am gestrigen Börsentag über die sichtbar nachgebenden Sojaölpreise unter Druck und schlossen entsprechend leichter. In Paris beendete der führende November-Kontrakt die Euronext-Sitzung mit einem Plus von 4,25 Euro/t bei 389,25 Euro/t. In Winnipeg verlor der Frontmonat November 2020 hingegen 3,10 Can-\$/t und ging mit 517,30 Can-\$/t aus dem ICE-Handelstag. Die aktuellen Marktvorgaben deuten zur heutigen Euronext-Eröffnung auf schwächere Rapssaatkurse hin.

US-Sojakomplex zeigt sich zweigeteilt

Ohne große Kursveränderungen sind am Donnerstag die Sojabohnenfutures aus dem CBoT-Handelstag gegangen. Mehr Bewegung gab es dafür bei den anderen beiden Sojakomplexprodukten. Während die Sojaschrotkurse angelehnt an den „bullischen“ USDA-Quartalsbericht vom Vortag erneut zulegen konnten, gerieten die Sojaölnotierungen über einsetzende Gewinnmitnahmen kräftig unter Druck. Am heutigen Morgen notiert der gesamte Sojakomplex innerhalb der CBoT-Computerbörse sichtbar schwächer !!!

Gewinnmitnahmen belasten die Weizenkurse

Die schwächeren Vorgaben aus Übersee sorgten auch an der europäischen Weizenbörse in Paris für schwächere Weizennotierungen. Der Fronttermin gab 0,75 €/to nach und schloss mit 197,00 €/to. Die späteren Futures gaben bis zu 0,50 €/to nach. Die schlechten Aussaatbedingungen in der Schwarzmeerregion sowie die anhaltende Nachfrage Chinas nach französischer Ware begrenzten weitere Verluste. Laut SovEcon wurden im September 5,1 Mio. to Weizen aus Russland exportiert. Der schwache russische Rubel-Kurs ermöglichte diese Exportmenge. Es hätte theoretisch auch mehr werden können, wenn die Logistik und die Infrastruktur gepasst hätte, hieß es weiter. Beim EU-Mais hielt der positive Trend gerade mal einen Tag an und die Notierungen gaben gestern einen Teil ihrer Vortagsgewinne wieder ab. Die vorderen Termin verloren jeweils 1,00 €/to und die Schlusskurse lagen bei 171,50 bzw. 172,75 €/to.

An der CBoT sorgten Gewinnmitnahmen nach den deutlichen Aufschlägen vom Vortag für schwächere Kurse beim US-Weizen. Die wöchentlichen US-Weizenexportverkäufe lagen mit über 506.000 to leicht über den Schätzungen im Vorfeld. Die gesamten Exporte summieren sich damit auf knapp 8,8 Mio. to. Die wöchentlichen Exportverkäufe für US-Mais erreichten ein Volumen von über 2 Mio. to, was ebenfalls über den Erwartungen der Händler lag (bis 1,4 Mio. to).